

## INHALT

Nachricht an den Leser	7
Statt einer Einleitung	11
<b>1. Kapitel: Wertvorstellungen der Jugend vor dem ersten Weltkrieg</b>	<b>52</b>
1. Die prägende Kraft von Ideologien, Religion und Apparaturen	52
2. Die akademische Jugend zwischen Hegel und Humboldt	74
3. Die Arbeiterjugend zwischen Marx und Kolping	83
4. Das Erbe der Väter	95
<b>2. Kapitel: Die Prägung der Wertvorstellungen in der Industriekultur</b>	<b>104</b>
1. Verhaltensweisen der Jugend als vollzogene Wertprägung	104
2. Deutung aus der Überlieferung	111
3. Deutung aus dem Fortschritt	118
4. Ambivalenz in der Wertprägung	135
<b>3. Kapitel: Veränderungen in der Definition der Erziehungs- und Bildungsziele</b>	<b>139</b>
1. in der Kultur der Bauern und Handwerker des 18. Jahrhunderts	139
2. in der Industriekultur des 19. Jahrhunderts	147
3. am Anfang des 20. Jahrhunderts	151
4. nach dem zweiten Weltkrieg	159
<b>4. Kapitel: Hintergründe der deutschen Industriekultur</b>	<b>181</b>
1. Missionarische Mythen in der vorindustriellen Kultur	181
2. Religion: Glaubenskämpfe und Gemeinschaft	187
3. Soldatentum: Soldatengröße und Soldatenknechtschaft	191
4. Wissenschaft: Ideologie und Utopie	196
5. Erziehung: Die Lust am Untergang	200
6. Rückkehr zur geistigen Autarkie	205

5. Kapitel: <i>Das Ja zur Welt</i>	213
1. Söhne und Enkel der Jugend von 1910	213
2. Die Lust an der Gemeinschaft	220
3. Der Wandel in den Verhaltensstilen	232
4. Die Kritik an der Industriekultur zwischen den Weltkriegen	244
5. Lebensgewohnheiten in der Industriekultur nach dem zweiten Weltkrieg	264
6. Kapitel: <i>Erziehungswissenschaft und Verhaltensforschung</i>	276
1. Neue Denkmodelle der Bildung in der Industriekultur sind erforderlich	276
2. Die Verpflichtung zu Verhaltensweisen in der Industriekultur	282
3. Begründung einer pädagogischen Ethologie in der industriellen Gesellschaft	288
4. Erziehungswissenschaft als naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Forschung	296
5. Verhaltensweisen und Bildung in der Industriekultur	301
6. Institutionen der Autorität in der Industriekultur	306
7. Ethologie, Ideologie und Wertnormen	313
7. Kapitel: <i>Die Wertprägung, die Wertwahl und Wertvorstellungen der Jugend in Zahlen</i>	319
1. Das Denkmodell des Fragebogens, die Geschichte und die soziologischen Methoden	319
2. »Der Stempel, den einer hat . . .«	326
3. Die soziale Umwelt des einzelnen und die Umwelt der Industriekultur	332
4. Unterschiede in den Bildungsgruppen der Jugend von 1960	335
5. Der Platz der Werte in der Welt der Tatsachen	337
Anmerkungen	350